

# STUDIUM IM AUSLAND



---

**Von einem Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule können Sie nur profitieren: Sie erweitern Ihren Horizont, lernen eine neue Kultur kennen, gewinnen Einblick in ein anderes Bildungs- und Forschungssystem und verbessern Ihre Sprachkenntnisse. All dies wird Ihnen auch beim Berufseinstieg zugute kommen.**

Es wird auch in fachlicher Hinsicht sehr empfohlen, ein bis zwei Semester an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Wenn Sie das «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» in einem sprach- und literaturwissenschaftlichen Fach erwerben möchten, ist ein Auslandsaufenthalt sogar obligatorisch.

Welcher Zeitpunkt für ein Gastsemester im Ausland günstig ist, ist je nach Studienaufbau unterschiedlich. Oft ist ein Bachelor oder mindestens eine abgeschlossene Basisstufe Bedingung. Ausserdem sollten Sie in der Regel mindestens über Grundkenntnisse der jeweiligen Landessprache verfügen, sodass Sie den Vorlesungen folgen und schriftliche Arbeiten verfassen können.

In diesem Kurzinformativ haben wir allgemeine Hinweise und Links zum Studium im Ausland und eine Checkliste der wichtigsten Vorbereitungen zusammengestellt. Je nach Studienrichtung und Studienort gelten unterschiedliche Bestimmungen, die Sie bei der konkreten Planung und Organisation berücksichtigen müssen (siehe Adressteil am Schluss).

## AUSLANDSEMESTER ODER AUSLANDJAHR

Mit dem Mobilitätsprogramm ERASMUS besteht ein spezielles Programm, welche die studentische Mobilität innerhalb Europas fördert. Dieses Programm hat den Vorteil, dass Sie während des Auslandsemesters bzw. -jahres an Ihrer Hochschule eingeschrieben bleiben und nicht die (oft wesentlich höheren) Studiengebühren der Gasthochschule bezahlen müssen. Die Plätze sind beschränkt und es bestehen Anmeldefristen, erkundigen Sie sich deshalb frühzeitig bei der Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule (die Adressen der Mobilitätsstellen finden Sie aktuell immer noch auf der Website der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) unter ERASMUS).

Institutionalisierte Möglichkeiten zum Austausch bestehen auch ausserhalb Europas, und zwar im Rahmen von bilateralen Abkommen zwischen Ihrer und ausgewählten ausländischen Hochschulen. Auch diese wollen die Mobilität von Studierenden und Dozierenden fördern und bieten administrative Erleichterungen. Erkundigen Sie sich bei der Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule über Partneruniversitäten in Ihrem Fachbereich.

Natürlich können Sie Ihren Auslandsaufenthalt auch selbst organisieren. Sie müssen mit einem höheren administrativen Aufwand und höheren Kosten rechnen, können dafür aber frei aus allen Ländern und Hochschulen der Welt wählen.

## VOLLSTUDIUM IM AUSLAND

Wenn Sie im Ausland ein Vollstudium absolvieren und nach Studienabschluss in der Schweiz arbeiten möchten, müssen Sie die Diplomanerkennung vorher genau abklären. Gewisse berufliche Funktionen sind an Abschlüsse in der Schweiz gebunden, vor allem Medizinalberufe und zum Teil auch juristische und Lehrerberufe. Bei anderen Fachrichtungen kann ein Auslandsstudium Vorteile bringen, so zum Beispiel in auslandorientierten Tätigkeiten oder in der Forschung, wo die internationale Verflechtung stark ist und ausländische Titel entsprechend anerkannt sind. Wenn das Studiengebiet in der Schweiz gar nicht angeboten wird (z.B. Raumfahrttechnik, Ozeanografie), ist ein Auslandsstudium unumgänglich. Bei der Informationsstelle für Anerkennungsfragen/Swiss Enic der CRUS (siehe Adressteil) erhalten Sie Informationen zur Anerkennung von ausländischen und

---

### Studien- und Laufbahnberatung

**Beratungsdienste für  
Ausbildung und Beruf  
Aargau**

Herzogstrasse 1  
5000 Aarau  
Telefon 062 832 64 30

Schmiedestrasse 13  
Gebäude 1485  
5400 Baden  
Telefon 062 832 65 30

slb@bdag.ch  
www.beratungsdienste-aargau.ch

schweizerischen akademischen Diplomen.

Eine eidgenössisch anerkannte Maturität wird in den meisten Ländern als ausreichende Vorbildung angesehen. Für gewisse englischsprachige Universitäten genügen sogar Abschlüsse von Diplom- oder Handelsschulen.

## **PRAKTIKUM ODER NACHDIPLOMSTUDIUM IM AUSLAND**

Ein Auslandpraktikum vermittelt internationale Erfahrung und berufliche Kontakte. Beides kann Ihnen nach Studienabschluss den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Ein Nachdiplomstudium im Ausland hat den Vorteil, dass Sie einen anerkannten akademischen Grad im Inland bereits erworben haben und die Frage der Anerkennung des Nachdiplomitels nicht in demselben Mass von Bedeutung ist.

Wer eine Pause zwischen Maturität und Studium oder im Verlaufe einer Ausbildung einschalten will und nach Zwischenlösungen sucht, findet entsprechende Adressen in der gleichnamigen Broschüre im Infozentrum der Studien- und Laufbahnberatung oder auf unserer Kurzinfo „Ein Zwischenjahr? Links und Literatur“, das Sie auf unserer Website finden: [www.beratungsdienste-aargau.ch](http://www.beratungsdienste-aargau.ch) → Downloads A-Z.

## **TIPP: RECHTZEITIG PLANEN**

Ein Auslandsstudium will rechtzeitig geplant sein. Was wann ansteht, haben wir im Folgenden als Checkliste zusammengestellt. Alle Zeitangaben sind Empfehlungen, von denen abgewichen werden kann – nur eben nicht zu sehr. Bei Austauschprogrammen kann manches einfacher und schneller gehen.

### **1 ½ JAHRE VORHER**

#### **Wohin soll es gehen?**

Erkundigen Sie sich an der Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule, welche Austauschprogramme mit ausländischen Hochschulen und passend für das eigene Studienfach es gibt. Fragen können Sie auch Mitstudierende in höheren Semestern, Studienfachberater/in oder Professor/-innen aus Ihrem Fachbereich, die Kontakte zu ausländischen Hochschulen haben.

Wenn Sie ein Studiensemester oder -jahr im Ausland auf eigene Faust organisieren, müssen Sie dem Hochschulsystem und der Anrechenbarkeit Ihrer dortigen Studienleistungen umso mehr Beachtung schenken. Für die Recherche geeigneter Hochschulen bietet sich die Suchmaschine des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) an (siehe Adressteil).

#### **Zulassungsvoraussetzungen**

Wenn Sie eine erste Vorauswahl getroffen haben, sollten Sie als nächstes prüfen, welche konkreten Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um am gewählten Ort in ein Studiensemester/-jahr einsteigen zu können (Sprachprüfung, Studienleistungen). In vielen Ländern gibt es keine einheitliche Regelung der Zulassungsbedingungen, da die einzelnen Hochschulen autonom sind. Details erfahren Sie bei Ihrer Mobilitätsstelle (für Unis, die in bestehende Austauschprogramme eingebunden sind) oder direkt bei der Hochschule Ihrer Wahl (oft gibt es Abteilungen für «International Students», die Fragen ausländischer Bewerber/innen beantworten).

### **1 ¼ JAHRE VORHER**

#### **Anrechnung der Studienleistungen für das Studium in der Schweiz**

Obwohl die Auslandsstudienleistung an sich natürlich schon einen Wert darstellt, sollte doch zumindest ein Teil der im Ausland erbrachten Studienleistungen auch in der Schweiz angerechnet werden. Leider lassen sich diesbezüglich keine allgemein gültigen Aussagen machen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Dekanat und/oder bei der Studienfachberatung und schliessen Sie wenn möglich im Voraus eine Vereinbarung über die angerechneten Leistungen ab.

#### **Sprach- und andere Zulassungstests**

In der Regel müssen Austauschstudierende mehr oder weniger gute Kenntnisse der Landessprache und/oder zumindest gute Englischkenntnisse vorweisen. Je nach Ihrem persönlichen Wissensstand sollten Sie sich deshalb frühzeitig für geeignete Sprachkurse an Ihrer Hochschule oder an einer Sprachschule anmelden. Der Standard-Sprachtest, der insbesondere für amerikanische Hochschulen bestanden werden muss, ist der TOEFL (Test of English as a Foreign Language). Eventuell werden weitere Tests vorausgesetzt, auf die Sie sich ebenfalls rechtzeitig vorbereiten sollten.

## **12 BIS 13 MONATE VORHER**

### **Einschreibe-Termine an der Auslandshochschule**

Vergewissern Sie sich, wann Sie sich bei Ihrer Auslandshochschule einschreiben müssen. Dies kann teilweise schon fast ein Jahr vor geplantem Studienbeginn sein. Teilweise werden die Anmeldeformalitäten auch über Zentralstellen für alle Hochschulen des Landes abgewickelt. Klären Sie, welche Unterlagen für die Anmeldung notwendig sind. Ob die Zeugnisse übersetzt oder beglaubigt werden müssen, entscheiden die Hochschulen. Eventuell ist zur Immatrikulation ein Nachweis über die Finanzierung des Auslandsstudiums notwendig. Einige Hochschulen verlangen auch einen schriftlichen Zulassungsantrag mit Motivationsschreiben und/oder Referenzen.

### **Finanzierung klären**

Ein Auslandsstudium ist nicht ganz billig: Prüfungs- und/oder Aufnahmegebühren, Aufenthaltsbewilligung, Reisekosten, Studiengebühren sowie Unterkunft und Verpflegung müssen bezahlt werden. Vergleichen Sie die zu erwartenden Kosten Ihres Auslandsaufenthalts mit Ihren regulären Ausgaben in der Schweiz, erstellen Sie ein Budget und klären Sie, wie Sie die anfallenden Mehrkosten decken können.

Gerade die Studiengebühren sind im Ausland teilweise höher als in der Schweiz, insbesondere für ausländische bzw. Nicht-EU-Bürger/innen. Bei Austauschprogrammen wie Erasmus/Sokrates entfallen nicht nur die Studiengebühren, sondern es wird auch ein Mobilitätsstipendium entrichtet, das die Mehrkosten des Auslandsaufenthalts tragen helfen soll.

Ausserhalb der Förderprogramme sind die Studiengebühren voll zu entrichten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Mobilitätsstelle nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch ein Regierungsstipendium oder eine Stiftung. Ein ganzes Studium im Ausland wird in der Regel nur dann stipendiert, wenn ein entsprechender Ausbildungsgang in der Schweiz nicht angeboten wird.

Hier finden Sie weitere Informationen zur Finanzierung:

- |  |  |
|--|--|
| ▶ <a href="http://www.crus.ch">www.crus.ch</a> → Stipendien für Aus-<br>landstudien          | Übersicht aller Stipendienmöglichkeiten für Auslandstudien   |
| ▶ <a href="http://www.ag.ch/stipendien">www.ag.ch/stipendien</a>                             | Kantonale Fachstelle für Stipendien  |
| ▶ <a href="http://www.ausbildungsbeitraege.ch">www.ausbildungsbeitraege.ch</a>               | Infos zum Stipendienwesen in der Schweiz mit Adressen und Angaben zur Berechnung                             |
| ▶ <a href="http://www.edi.admin.ch/esv">www.edi.admin.ch/esv</a> → Stiftungs-<br>verzeichnis | Elektronische Version des Eidgenössischen Stiftungsverzeichnisses, mit Suchfunktion nach Name oder Stichwort |

## **6 MONATE VORHER**

Klären Sie bei Ihrer Krankenkasse ab, ob Sie für den Auslandsaufenthalt genügend versichert sind und ob Sie allenfalls eine Anpassung vornehmen müssen. Für Aufenthalte im EU-Ausland müssen Sie in der Regel eine europäische Krankenversicherungskarte beantragen, die Anspruch auf die notwendigen Behandlungen gewährt. Im aussereuropäischen Ausland gelten besondere Bestimmungen. Informationen dazu erhalten Sie auf [www.kvg.org/](http://www.kvg.org/) oder bei Ihrer Krankenkasse.

Falls Sie per Flugzeug in Ihr Gastland reisen, organisieren Sie Ihr Ticket mit Vorteil schon jetzt: Die Flugpreise steigen, je kurzfristiger Sie buchen!

## **3 MONATE VORHER**

Falls Sie ein Zimmer oder eine Wohnung haben, sollten Sie sich jetzt um einen Nach- oder Zwischenmieter umschauen. Insbesondere WG-Zimmer werden oft semesterweise vermietet. Inserieren können Sie an Ihrer Universität oder auf Internetportalen wie zum Beispiel [www.wgzimmer.ch/](http://www.wgzimmer.ch/) .

## WEITERFÜHRENDE LINKS UND ADRESSEN

### **www.crus.ch**

Einen Informationsdienst und eine ausführliche Dokumentationsstelle unterhält die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), Sennweg 2, Bern, Telefon 031 306 60 36. Öffnungszeiten, auch für telefonische Auskünfte: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Website der CRUS bietet allgemeine Infos zum Auslandsstudium (→ Studieren im Ausland), Adressen der Mobilitätsstellen an den Unis (→ ERASMUS), eine Datenbank von Auslandsstipendien, die Informationsstelle für Anerkennungsfragen (→ Anerkennung / Swiss ENIC), Hinweise zu Sprach- und anderen Zulassungsbedingungen, zur Wahl der Austausch-Uni und vieles mehr.

### **www.ch-go.ch**

Im Rahmen der Vollbeteiligung der Schweiz hat am 1. Oktober 2010 die bei der "ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit der Kantone" in Solothurn angesiedelte ch Agentur die Umsetzung der EU-Bildungs- und Jugendprogramme, also auch – unter den neuen Vorgaben der EU – alle Informations- und Koordinationstätigkeiten für den ERASMUS-Austausch bei den Hochschulen übernommen (bis 30. September 2010 war die CRUS dafür zuständig). Diese prüft also auch Anträge der Hochschulen, bei deren Mobilitätsstelle Sie sich als Einzelperson für die Unterstützung eines entsprechenden Austausches bewerben müssen.

### **www.daad.de/ausland/index.de.html** → Studienmöglichkeiten

Suchmaschine des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD), enthält vielfältige Infos über alle Länder der Welt, deren Hochschulen, Studiensystem, Zulassung, Sprachvoraussetzungen, Studiengebühren, Lebenshaltungskosten, Adressen von Informationsstellen, Erfahrungsberichte.

### **www.braintrack.com/**

Eine Zusammenstellung verschiedenster Colleges und Universitäten auf allen 5 Kontinenten. In Englisch.

### **www.anabin.de**

Informationen zu Institutionen, Abschlüssen, Berufen und Stellen verschiedenster Länder.

### **http://ec.europa.eu/ploteus/**

Umfassende Infos zum Lernen in Europa: Lernangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der EU, Bildungssysteme, Austauschprogramme, Stipendien, praktische Hinweise und Tipps.

### **www.studex.ch**

StudEx vermittelt für Studierende sowie Studienabgänger/-innen (Uni/FHS) drei- bis zwölfmonatige Auslandspraktika in 32 europäischen Ländern. StudEx unterstützt die Praktikant/-innen mittels eines monatlichen Stipendiums sowie einer Entschädigung für Reise- und Sprachkurskosten. Diese Dienstleistung wird per Mai 2011 anders geregelt. Genaueres über mögliche Nachfolgeangebote finden Sie auf der Website von StudEx.

### **www.esn.org**

Erasmus Student Network ESN ist eine paneuropäisch vernetzte Studierendenorganisation, deren Ziel es ist, Austauschstudierenden im Gastland bei der sozialen Integration behilflich zu sein.

### **www.eda.admin.ch/eda/de/home/rebs.html**

Adressen von ausländischen Vertretungen (Botschaften, Konsulate) in der Schweiz, zusammengestellt vom Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten.

### **www.swissemigration.ch**

Leben und Arbeiten im Ausland: Praktische Hinweise zu Ländern und Arbeitsmöglichkeiten weltweit, Hinweise zu Bewerbung, Diplomanerkennung und Arbeitsverträgen, Stagiares-Programme für junge Berufsleute, Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen etc.